

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

421 (3.10.1924) Abendausgabe

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens.

Eigentum und Verlag von
Herrn Ziergauer.
Verantwortlich: Dr. Walter Schmechel.
Redaktion: Dr. Walter Schmechel.
Verlags- und Druckerei: Dr. Walter Schmechel.
Druck: Dr. Walter Schmechel.

Post-Nr. 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.
Verlags- und Druckerei: Dr. Walter Schmechel.
Druck: Dr. Walter Schmechel.

Preis im Haus halbjährlich 1,20 M.;
im Verlag oder in den Zweigstellen ab-
geholt 1,30 M. Durch die Post monatlich
2,60 M. auswärts 3,00 M. zuzüglich
Einschreibungsgebühren.
Einschreibungsgebühren:
Verkaufsnummer 10 Pf.
Sonntagsnummer 15 Pf.
Im Fall höherer Senats bei der Ver-
weigerung keine Ansprüche bei der Ver-
weigerung der Rückzahlung der Zeitung -
Abbestellungen können nur schriftlich bis
zum 25. auf den folgenden Monats-
enden angenommen werden.
Anzeigenspreise:
Die halbjährliche Anzeigenspreisliste 0,25 Gold-
mark, auswärts 0,35 Goldmark. Stellen-
angebote, Familien- und Gelegenheits-
anzeigen ermäßigter Preis. Restame-
nten 1,50 Goldmark, an 1. Stelle 2.-
Goldmark. Der Wiederholungspreis ist
Kontak, der bei Wiederholung des
Stieles, bei gerichtlicher Verurteilung und
Konkurrenz außer Kraft tritt.

Beilagen: Illustrierte Beilage „Das Leben im Bild“ / Volk u. Heimat / Radio-Rundschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauenzeitung / Für Reise u. Wanderung / Haus u. Garten

Frankreich und das deutsche Völkerbundsmemorandum.

Um Deutschlands Eintritt in den Völkerbund.

Eine gemeinsame französisch-englische Antwort?

F. H. Paris, 3. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ueber den gestrigen französischen Ministerrat kann unser Korrespondent noch folgendes mitteilen: Die deutsche Denkschrift wegen des Eintritts in den Völkerbund wurde lange erörtert. Es wurde beschlossen, daß die französische Regierung keine Einwendung gegen die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund erheben soll, daß aber die Zulassung Deutschlands keinerlei Privileg für Deutschland bedeuten soll. Herriot wurde beauftragt, sich mit den alliierten Ministerpräsidenten in Verbindung zu setzen, um eine gemeinsame Antwort auf die deutsche Denkschrift abzufassen.

II. Paris, 3. Okt. (Drahtbericht.) Im Anschluß an die Meldung von der Sitzung des Ministerrats veröffentlicht der „Matin“ nachstehende offiziöse Sätze: Die französische Regierung ist durchaus für die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund. Es ist in der Tat wünschenswert, daß besonders Deutschland unter den Protokollentwürfen über Schiedspruch und Sicherungen seine Unterzeichnung setzt. Ein Einfluß der Genfer Diplomatie kann auf die internationale Politik Deutschlands nur wohltätig sein. Die Anwesenheit Deutschlands im Völkerbund kann andererseits nur dazu führen, daß das Ansehen des Bundes gestärkt wird. Gleichzeitig kann man, ohne daß Anlaß zu Besorgnissen vorliegt, die Vertretung Deutschlands im Rat ins Auge fassen, doch muß das allgemeine Verfahren auch auf Deutschland angewandt werden. Herriot hat es in seiner Genfer Rede gesagt und der Ministerrat hat selbstverständlich diesem Standpunkt beigestimmt, der nicht nur dem Völkerbundsvertrag entspricht, sondern auch einen Beweis der großen Mäßigung Frankreichs darstellt. Es hätte in Berlin und auch in anderen Großstädten Europas nicht bestanden dürfen, wenn wir gegenüber unseren Angehörigen von gestern ein besonderes durch eine grauliche Erfahrung in hohem Maße gerechtfertigtes Mißtrauen an den Tag gelegt hätten. Der Ministerrat ist nun zu der Auffassung gelangt, daß es sich empfiehlt, die Zustimmung Englands und Belgiens zu der französischen These einzuholen. Er hat die Eventualität einer gemeinsamen Antwort der Regierungen Frankreichs, Englands und Belgiens an Deutschland als wünschenswert in Betracht gezogen. Der Ministerpräsident und der Außenminister werden sich zu diesem Zweck mit MacDonald und mit Symons in Verbindung setzen. Man nun die Abfassung eines gemeinsamen Textes konstatieren gehen oder nicht, so wird doch der Ministerrat auf alle Fälle noch einmal über die Note beraten, die der Wilhelmstraße zugehen wird.

F. H. Paris, 3. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Vor seiner Abreise nach Lyon konferierte Herriot gestern mit dem englischen Botschafter Lord Crewe. In politischen Kreisen wird angenommen, daß die Besprechung der Antwort galt, welche Frankreich und England gemeinsam auf die deutsche Denkschrift wegen der Zulassung Deutschlands in den Völkerbund erteilen wollen.

Russische Abmahnungen?

F. H. Paris, 3. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Berliner Korrespondent des „Newport Herald“ meldet, daß auf Grund direkter Vorstellungen in der Wilhelmstraße wegen des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund unternommen hätte. Man bemühe sich, Deutschland zu überzeugen, daß seine Mitwirkung beim Völkerbund auf der Grundlage der Gleichberechtigung mit den übrigen Mächten einen Präzedenzfall für den Eintritt Russlands darstellen würde, falls die russische Regierung ihre gegenwärtigen Einwendungen gegen den Eintritt in den Völkerbund fallen lassen würde.

Zu den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

F. H. Paris, 3. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der französische Abgeordnete Lamoureux teilte dem Finanzminister mit, daß er ihn nach dem Wiederzusammentritt der Kammer interpellieren werde, um eine Erklärung zu erhalten, warum Vertreter der Landwirtschaft aus der Liste der Sachverständigen ausgeschlossen wurden, welche zu den Beratungen über den deutsch-französischen Handelsvertrag angelegt wurde.

Ein amerikanisches Urteil.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)
J. S. Newyork, 3. Okt. Die „Newport Times“ schreiben in einem Leitartikel über die deutsch-französischen Handelskonferenzen in Paris u. a.: Ein Handelsabkommen wird viel dazu beitragen, freundschaftliche Beziehungen zwischen den beiden Staaten zu schaffen. Es wird von ungeheurem Nutzen für beide Länder sein, wenn die Großindustrie beider Länder endlich zusammen arbeitet. Nach würde dadurch eine wesentliche Beruhigung in die nationalistischen Kreise getragen werden.

Amerika und Europa.

Neue amerikanische Kredite für Oesterreich.
N. Wien, 3. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Aus Salzburg wird gemeldet: Der Vertrauensmann des Hauses John Pierpont Morgan, William Ford-Upson, erwiderte bei einem gestrigen Empfang der Handels- und Gewerbestammer auf eine Anfrage, daß das amerikanische Volk, welches sich in den letzten Jahren von Europa zurückgezogen habe, sich jetzt dem wirtschaftlichen Europa wieder nähern wolle und es werde unter anderen Staaten auch Oesterreich um so lieber Kredite gewähren, als die erste österreichische Anleihe in Amerika gezeichnet habe. Oesterreich mit dem Gelde haushaltend und es richtig verwendend, daß Oesterreich nicht daran, daß jetzt neue größere amerikanische Kredite nach Oesterreich gelangen würden und zwar würden sie an die Bundesländer und an die Gemeinden für Investitionen als langfristige und an die private Industrie als kurzfristige Kredite gegeben werden können.

Die Verhandlungen des Reichskanzlers.

Die Haltung der Regierungsparteien. — Eintritt der Deutschnationalen oder Auflösung. — Fragen und Gegenfragen.

m Berlin, 3. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der amtliche Bericht, der am Donnerstag über die Besprechungen des Reichskanzlers mit den Vertretern der Regierungsparteien ausgegeben wurde, ist recht nichtsjugend. Das soll kein Vorwurf sein, denn tatsächlich sind die Dinge auch noch nicht so weit gediehen, daß irgend etwas zu sagen wäre. Der Besuch der Regierungsparteien bei Herrn Dr. Marx war eigentlich nur eine Formalität. Er hielt sich für verpflichtet, ehe er mit den Oppositionsparteien verhandelte, die Regierungsparteien von seiner Absicht in Kenntnis zu setzen, womit sie selbstverständlich einverstanden waren, ohne sich jedoch nach irgend einer Richtung die Hände zu binden. Zumal die Demokraten wiesen darauf hin, daß ihre Fraktion erst am nächsten Donnerstag zusammentrete und daß sie deshalb nur für ihre Person sprechen könnten. Inmitten verdient festgehalten zu werden, daß sie eine Rechtskoalition nicht und bedingt ablehnten, sich also von den Beeinflussungsversuchen ihrer Berliner Presse freigehalten haben.

Beim Zentrum waren in erster Linie die Persönlichkeiten der Unterhändler interessant. Herr von Guericke und Siegerwald gehören dem rechten Flügel an, während Friedrich Anshager der Wirtschafspolitiker ist. Es zeigt sich daraus, daß auch innerhalb dieser Fraktion eine Einigkeit noch nicht hergestellt ist. Trotzdem ist wohl infolge der Haltung der Deutschnationalen Volkspartei kein Zweifel mehr, daß an eine Rückkehr der großen Koalition nicht zu denken ist, daß infolgedessen eine einseitige Verlängerung der Regierung nach links nicht mehr in Frage kommt. Es blieben also nur die beiden Möglichkeiten des Eintritts der Deutschnationalen, oder, da wohl auch der Kanzler sich inzwischen davon überzeugt hat, daß seine Minderheitsregierung in der gegenwärtigen Gestalt sich nach Scheitern der Verhandlungen nicht mehr halten kann, die Auflösung des Reichstags.

Es wird nun alles davon abhängen, wie die Deutschnationalen und die Sozialdemokraten sich dem Kanzler gegenüber stellen. Ein genaues Programm gedenkt er ihnen nicht vorzulegen, weil er darauf hinweisen will, daß es sich für ihn lediglich um die Fortsetzung seiner bisherigen Politik handle. Dagegen scheint Herr Dr. Marx eine Klärung dadurch herbeiführen zu wollen, daß er den einzelnen Parteien bestimmte Fragen vorlegen will. Die Deutschnationalen wollen mit Gegenfragen antworten und den Kanzler um Auskunft bitten, wie er sich eine Kulturpolitik und Außenpolitik zusammen mit den Sozialdemokraten vorstellen. Ueber das Ergebnis all dieser Verhandlungen will dann Herr Dr. Marx am Freitag abend im Kabinett berichten. Daß er dann sehr viel weiter gekommen sein wird, glauben wir bei der vorliegenden Taktik aller Parteien nicht. Die erste Voraussetzung für die Brücke nach rechts ist, daß die Deutschnationalen sich bereit erklären, die Verantwortung für die Fortsetzung der bisherigen Außenpolitik mit zu übernehmen. Die „Kreuzzeitung“ hat das bereits rundweg abgelehnt. Wir hören aber, daß man in deutschnationalen Kreisen diesen Artikel sehr bedauert und keinerlei Folgerungen daraus gezogen wissen will.

Die Anleiheverhandlungen in London.

F. H. Paris, 3. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der deutsche Finanzminister Dr. Luther und der Reichsbankpräsident Dr. Schacht besaßen sich gestern den ganzen Tag über in London in der City und verhandelten mit verschiedenen leitenden Bankiers wegen der deutschen Anleihe. Auf der Waise erzählt man, daß die Anleihe als unterzeichnet gelten könne. Allerdings sei die Haltung einiger Banken noch nicht vollkommen geklärt, und man wisse noch nicht, ob sie sich an der Anleihe beteiligen würden, ob an deren Zeichnung eine größere Anzahl Finanzhäuser teilnehmen würde, oder ob man sich auf eine kleinere Zahl werden beschränken müssen. Daß das Publikum die von den Banken übernommenen Stücke zeichnen werde, gilt als wahrscheinlich, weil die Anleihe 8 Prozent Zinsen tragen soll. Es versteht sich von selbst, daß die „Daily Mail“ noch im letzten Augenblick versucht, das Zustandekommen der Anleihe dadurch zu verhindern, daß sie erklärt, daß Deutschland, welches bereits einmal seine Mark entwertet habe, keine Sicherheit für die Zeichnung der Anleihe bieten könne.

Baldwin für die Dawesanleihe.

v. D. London, 3. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Auf dem konservativen Parteitag in New-Castle hielt der Führer der Konservativen Baldwin eine Rede, in welcher er auf den Dawesplan ausführlich zu sprechen kam. Er erinnerte daran, daß es dem gegenwärtigen Premierminister gelungen sei, die Arbeiten erfolgreich zum Abschluß zu bringen, welche von seinem Vorgänger eingeleitet worden seien. Es sei vollkommen richtig, daß die Wiederherstellung Deutschlands dessen Konkurrenz auf dem Weltmarkt steigern werde. Andererseits sei bekannt, daß eine Wiederherstellung des deutschen Handels unmöglich wäre, falls es Deutschland nicht gelänge, seine Währung zu stabilisieren und seine Handelsverträge mit den auswärtigen Staaten auf feste Grundlagen zu stellen. Um diese beiden Resultate zu erreichen, sei eine Anleihe für Deutschland unbedingt notwendig. Die vorgeschlagene Anleihe werde nur durch private Zeichnungen zustande kommen, ohne daß die englische Regierung in irgend welcher Form eine Garantie geben müßte. Wenn also irgendwelche Verluste eintreten sollten, würden diese wiederum von den privaten Anleihegebern zu tragen sein.

Amerikanische Kredite.

Von unserm Newyorker Berichterstatter
Fritz Marquardt.
Newyork, Ende September.

Wie in früheren Wahlkämpfen spielt auch jetzt wieder die Zolltarifffrage — Hochzoll oder Freihandel — eine bedeutende Rolle. Die Stimmung unter den Ein- und Ausfuhrhändlern, ja sogar unter den Fabrikanten ist inzwischen stark nach der Seite der Erniedrigung der Zollsätze umgeschlagen, aber die Regierung kann natürlich vor dem Feinde nicht kapitulieren, sondern muß ihre Schutzpolitik verteidigen. Dagegen konstatierte das angesehenste „Journal of Commerce“ in einem Leitartikel vom 8. September folgendes: Ob die Coolidge-Verträge privatim „mäßige“ Tarifrevisionen versprochen haben oder nicht, wie einige glauben, daß es der Fall ist, die Verhältnisse liegen so, daß solche Revisionen unbedingt nötig ist und diese Tatsache wird von der Geschäftswelt anerkannt. Es kann mit Autorität und Vertrauen auf Grund von Informationen aus erster Hand konstatiert werden, daß einflußreiche Unternehmungen von großer Bedeutung im Geschäftsbereich bereits Vorbereitungen treffen im Hinblick auf diese Entwicklung. In demselben Leitartikel heißt es später: „Im Lande ist wahrscheinlich weniger Stimmung für Freihandel als seit Jahren.“

Die Frage nach der Möglichkeit, die Deutschland zur Zahlung der Gutmachung gegeben werden soll, spielt natürlich in der Tariffrage die größte Rolle. Während die Geschäftswelt klar erkennt, daß Deutschland nur zahlen kann, wenn es den amerikanischen Markt wieder gewinnt, erzählt der republikanische und der demokratische Kandidat den Arbeitern, daß durch die Wiederaufrichtung Europas eine immense Nachfrage nach den von Amerika erzeugten Gütern einlegen wird.

Sehr stark ins politische Gebiet spielen natürlich auch die deutsche Goldbankleihe und die Industrie-Anleiheverträge hinein. Bezüglich der ersteren wurde mir seitens des Reiches eines der größten hiesigen Bankhäuser mit europäischen Verbindungen mitgeteilt, daß an eine Auflegung der erstgenannten am 15. Oktober nicht zu denken sei. Warum, sagte er nicht, aber von anderer Seite hieß es, daß zwischen der Morgangruppe und ihren alten Gegnern ein heftiger Kampf ausgebrochen sei, weil diese eine Beteiligung an den wahrscheinlich sehr bedeutenden Kommissionen aus erster Hand verlangten. Die Haltung der Regierung in der Frage wird zum Teil scharf kritisiert. Das „Journal of Commerce“ sagt: „Unsere Regierung in Washington hat vielleicht die größte Verantwortlichkeit in der ganzen Angelegenheit. Sie kann die Vornahme der deutschen Rehabilitierung keiner besonderen Gruppe von Finanzinteressen überlassen. Ein derartiges Vorgehen würde lediglich das Fundament für spätere Unannehmlichkeiten legen. Wenn unser Schatzamtssekretär, unser Präsident und andere Beamte anfündigen, daß eine Anleihe „gut“ ist, so muß das bedeuten, daß die Ausgabe gut genug für sie als individuelle Anleihe ist, oder daß sie in der Lage sind, durch Anwendung ihrer politischen Autorität ihr die Güte zu geben, die sie sonst nicht besitzen würde. Nachrichten aus London konstatierten, daß die britische Regierung sich absolut weigern wird, die Anleihe in irgend welcher Weise zu garantieren, während die französische Regierung daselbst tun wird. Wenn weder sie, noch unsere eigene Regierung in Washington willens sind, auch nur die entfernteste Garantie zu bieten, kann man mit vollem Recht fragen, wie Vertreter dieser Regierungen dem Anleihegeber die Anleihe empfehlen können.“

Daß diese etwas pessimistische Ansicht nicht allgemein geteilt wird, geht daraus hervor, daß ein Syndikat von Banken, an dessen Spitze die Equitable Trust Co. steht, am 8. September einen Diskontokredit von 5-10 Millionen Dollar für die deutschen Rohmaterialien abschloß, der bis zu sechs Monaten laufen soll. Der Zinssatz ist 6 1/2 Prozent und die Wechsel sind bei der Bundes-Reservebank diskontierbar, die sich bereits vor etwa sechs Wochen bereit erklärte, deutsche Kaufmannswechsel für 25 000 000 Dollar zu diskontieren. Vorher ist bereits ein Kredit von 4 000 000 Dollar für die deutschen Zuckereisen abgeschlossen worden, aber der von der Farbenindustrie verlangte Kredit von 6 000 000 Dollar ist noch in der Schwebe. Außerdem sind eine Anzahl kleinere Kredite untergebracht worden, doch handelt es sich fast ausschließlich um Kaufmannskredite, bei denen Industrieerzeugnisse die eigentliche Sicherheit bilden.

Nach dem einstimmigen Urteil der Bankkreise und Finanz-Experten kann von größeren langfristigen deutschen Industrieanleihen noch für geraume Zeit keine Rede sein, jedenfalls nicht vor Unterbringung der 100 000 000-Dollar-Goldbankleihe und weiterer Stabilisierung der Verhältnisse drüben. Inzwischen ist der Andrang der kreditstüchenden substantiellen deutschen Firmen speziell bei den Häusern mit deutschen Verbindungen, wie Hallgarten u. Co., Speyer u. Co. und Zimmermann u. Forsthan, ein ganz enormer. Die Schätzungen bewegen sich zwischen 100 und 1000 Millionen Dollar und es versteht sich von selbst, daß ein solcher Andrang zu den höchsten Prozentsätzen führen muß, große Preistreibern verursachen und damit die Exportfähigkeit der deutschen Industrie schwer schädigen wird. Es wird hier zwar allgemein anerkannt, daß temporäre Kredite, wie die bisher bewilligten, selbst wenn sie rotierender Natur sind, kaum zu einer allgemeinen Wiederbelebung der deutschen Industrie führen können, aber man fragt sich, wo angeht die der beabsichtigten Belastung der deutschen Industrie mit einer Hypothek von 5 000 000 000 Mark zugunsten der Gutmachungen die Sicherheit für dauernde Kredite herkommen soll. Außerdem hat der Dawesplan außerhalb der Banken und Regierungskreise durchaus nicht den Enthusiasmus erweckt, welchen die Finanzblätter der Welt vorpiegeln. Erste Zeitungen werden nicht müde, zu betonen, daß der Dawesplan die wichtigsten Fragen, welche zwischen Frankreich, England und Deutschland schweben, unberücksichtigt gelassen hat und daß man sich noch kein Urteil bilden könne, ob man wirklich

die Wiederbelebung der deutschen Konkurrenz auf dem Weltmarkt zu fördern beabsichtigt.

In diese Stimmung hinein ist die beabsichtigte Erklärung der deutschen Regierung über die Kriegsschuldfrage wie eine Bombe hineingefallen. Die Staats-Zeitung, welche von Anbeginn des Krieges sich fest auf Leugnung der deutschen Schuld am Kriege verweist hat, erklärte in einem scharfen Leitartikel, daß der psychologische Moment jetzt gekommen sei, woraufhin sich in der Finanzpresse ein Gefühl über diese „amerikanische“ Zeitung erhob, bei dem aber nicht mit einem Worte versucht wurde, die Schuld Deutschlands aufrecht zu erhalten, vielmehr nur gesagt wurde, der psychologische Moment sei nicht der richtige, weil es so aussehen würde, als ob Deutschland eine Ungültigkeitserklärung der auf der Kriegsschuld basierenden Schulden vorbereite, wodurch die geplanten Anleihen gefährdet werden würden.

Die parlamentarische Krise in England.

Die Liberalen schwenken ein.

v. D. London, 3. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In englischen politischen Kreisen ist man über den Unfall der Liberalen heute nacht in der Frage des Mißtrauensantrages gegenüber der Regierung wegen der Niedererschlagung der Anklage gegen den Herausgeber der kommunistischen Wochenschrift „Workers Weekly“ ziemlich erregt. Die Liberalen beantragten den konservativen Antrag in dem Sinne abzuändern, daß eine Untersuchungskommission eingesetzt werden soll, welche alle Phasen der Angelegenheit zu prüfen hätte.

Man glaubt, daß die Regierung sich bereit erklären werde, der Einsetzung dieser Untersuchungskommission zuzustimmen. Diese wird also zusammenzutreten und ihren Bericht erstatten. Dies alles wird geräuschlos in Anspruch nehmen, und das Ergebnis wird wohl sein, daß die Regierung zur Demission in der nächsten Woche nicht gezwungen sein wird. Die Schwenkung Asquiths soll zum großen Teil nach dem, was man gestern abend in den Wandelgängen des Parlaments erzählte, durch die Tatsache hervorgerufen worden sein, daß die Liberale Partei die Wahlen nicht unter einer Wahlparole führen möchte, die sich auf eine Angelegenheit der inneren Politik bezieht. Dagegen wird natürlich die Angelegenheit des englisch-russischen Vertrages den Liberalen Gelegenheit geben, gegen die Regierung zu stimmen, so daß diese bei der Abstimmung über diese Frage klüßen kann.

Ein Appell der Labourparty an die Wähler.

v. D. London, 3. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Labourparty richtete eine Aufforderung an ihre Wähler, einen Wahlbond von 12 000 Pfund Sterling zusammenzubringen. Die Partei habe eine besondere Verantwortung, und der Ministerpräsident sei das lokalste und hervorragendste Mitglied der Partei. Er habe die ganze internationale Politik geändert. Infolgedessen müsse die Arbeiterpartei einen hervorragenden Anteil bei der Erziehung der Wählerpartei übernehmen, weshalb ihr das verlangte Geld zur Verfügung gestellt werden sollte.

Die irischen Grenzschwierigkeiten.

v. D. London, 3. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der politische Korrespondent der „Daily Mail“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß Lord Carson, der von der Regierung als Mitglied der irischen Grenzsetzungskommission in Aussicht genommen war, diesen Posten keinesfalls annehmen werde. Lord Carson veröffentlichte übrigens heute in der „Daily Mail“ ein Schreiben, worin er die Behauptungen, die Lloyd George in seiner letzten Unterhausrede ausgesprochen hatte, als unrichtig hinstellte. Während er Mitglied des Kabinetts Lloyd George gewesen sei, sei nur die Rede davon gewesen, daß Ulster sich eine Grenzberichtigung gefallen lassen würde, niemals aber sei die Rede davon gewesen, daß dem Freistaat größere Gebietsanteile von Ulster abgetreten werden sollten. Von solchen Vorschlägen habe er als Minister des Kabinetts Lloyd George niemals etwas sagen hören.

Castiglioni in Wien.

N. Wien, 3. Okt. (Eigene Drahtmeldung.) Wie aus bester Quelle mitgeteilt wird, wird Castiglioni heute früh in Wien eintreffen.

Der Brand im Opernhaus. Erstausführung.

Ein literarisch interessiertes Publikum versammelte sich beim Kammerstück im Künstlerhaus. Man gab ein Drama von Georg Kaiser. Nicht sein bestes Stück, auch nicht sein charakteristischstes. Man wählte das Nachstück: den „Brand im Opernhaus“. G. Kaiser bediente darin seine Gedanken mit dem Kostüm des sterbenden Kolofo. Kolofo heißt der Dichter aber Kolum, es lebt nicht durch seinen eigenen Kulturgeist, wenn Kaiser auch in den ersten Szenen einige Anleihen in der Memoirliteratur des 18. Jahrhunderts macht. Mit gepuderten Haarbeuteln und hellen Seidenstrümpfen er die verzierte Erotik einer modernen Gefühlsromantik. Aus ihr präpariert G. Kaiser mit kaltem Verstand eine Bühnenarbeit heraus; mit der Berechnung eines Ingenieurs baut er die verlogene Handlung auf und beugt die mit dem Pfitter einer verlustlosen Kultur anwesenden Gestalten, wie Maschinen: sie tun den Mund auf und entlassen eine flüchtige Rede, sie agieren Leidenschaft in einem ausgeklügelten psychologischen Schemata und sind doch innerlich leer, leeren mechanische Puppen. Traumphantasmen beherrschen die Bühne, Halluzinationen eines raffinierten Theaterdichters, — aber keine Menschen von Fleisch und Blut. Menschen, deren Sprache und Gefühlsregungen jedermann versteht. Der Geist der vielgeprüften Technik ist der Tod uralter edler Poesie; er erdrückt auch die hohe Kunst wahrer Menschengestaltung.

Als die Idee des Stückes: männliche Eifersucht, zu toben dem Wahnsinn gesteigert, wird von verborgener Frauengröße tief bekümmert. Aber so einfach gibt das G. Kaiser nicht. Von ihm stammt das Wort: „Ziel des Seins — also auch des Dichtertums — ist der Reford, Reford auf allen Gebieten. Der Mensch der Höchstleistungen auch in der Theaterkunst — ist der Typ unserer Zeit. So heißt seine Mantel in diesem Nachstück in der Tat einen Reford auf.

Der vornehme Herr v. K., ein Roué alten Stiles, wird durch ein pikantes Liebeserlebnis zu einem andern Menschen; er heiratet eine keusche, arme Waise. Ihre reine, natürliche Hingabe erweckt den Feindsinn, wie eine höhere Offenbarung. Voll Ueberdruß und Verachtung wendet er der verkommenen Pariser Gesellschaft seines Landes den Rücken; er feiert gerade im Opernhaus eine wilde Orgie, einen Chörengott. Da bricht der urhohle Brand aus; für ihn ein Symbol; denn er lebt, wie seine Waise Vergangenheit in Nähe und Rauch aufgehoben. Wirklich tritt Solovette herein, atemlos, in jauchender Erregung: sie lebt, sie ist gerettet! — Sie hat nicht, wie ihr Gatte meinte, in ihrem Gemach geschlafen, sie hat ihn mit einem Tenor der Oper betrogen — ein erschütterndes Erlebnis für den vornehme Herrn. Wie Wahnsinn stammt es in ihm auf. Er kennt seine Gattin nicht mehr. Sie ist ihm tot — verbrannt in der Oper — ihre Schuld durch Flammentod gelöhnt, rein leuchtet ihr Verstand. Und er fällt fort und entzieht eine verkohlte Leiche dem Brand, trägt sie ins Haus, das angebetete Idol seiner reinen Frau. Die lebende Solovette aber spürt in der Tollheit ihres Gemüths eine grenzenlose Liebe. Von wiedergewinnen, ist ihr einziges Ziel. Doch er lebt nicht, sie erlirkt nicht für ihn, und was sie auch in der Verzweiflung eine fernerregende Szene in den Armen ihres

Die Schlußsitzung des Völkerbundes.

II. Genf, 3. Okt. (Drahtbericht.) In der gestrigen Nachmittagsitzung wurden die nicht ständigen Mitglieder des Rates neugewählt. Von 47 Staaten, die an der Wahl teilnahmen, wurden 43 Stimmen für Uruguay, 40 für Brasilien, 40 für die Tschechoslowakei, 36 für Spanien, 34 für Belgien und 37 für Schweden abgegeben. Somit bleibt der Völkerbundsrat in seiner alten Zusammensetzung bestehen, da England, Frankreich, Italien und Japan als ständige Mitglieder ihren Sitz dauernd behalten. Von den gesplitterten Stimmen entfielen u. a. 15 auf Holland und 14 auf China. Der Vorsitzende machte hierauf die Mitteilung, daß zehn Delegationen das Protokoll bereits im Laufe des gestrigen Tages unterzeichnet hätten, darunter Albanien, Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Lettland, Polen, Portugal, Südslavien und die Tschechoslowakei.

Hierauf ergriff Präsident Motta das Wort zu einer von lebhaftem Beifall wiederholt unterbrochenen Schlußansprache. Er dankte allen denen, die in treuer Mitarbeit geholfen hätten, das große Werk in der Sicherheits-, Schiedsgerichts- und Abrüstungsfrage zu Ende zu führen. Vor allem dankte er den beiden unermüdbaren Mitarbeitern Benesch und Voluntas. Man wage es kaum zu glauben, daß der Krieg auf ewig gebannt sei. Aber wenn die Menschheit dazu kommen sollte, daß sie den Krieg überwinde, dann würde sie diese Errungenschaft dem System der Schiedsgerichtsbarkeit verdanken. Wenn die Abrüstungskonferenz misslingen sollte, würde die Welt einer ihrer größten Hoffnungen beraubt. „Aber dem System, das wir geschaffen haben, muß eine Seele eingehaucht werden. Diese Seele ist die Idee der Solidarität der Völker und ihrer Verbündung! Er erhebe seine Stimme für die Ruhe und den Frieden Europas. Der kürzlich gefasste Beschluß der deutschen Regierung, der ihr den Weg zum Völkerbund weist, sei ein gutes Vorzeichen. Er glaube, daß Deutschland in nächster Zeit dem Völkerbund beitreten werde. — Diesen Worten des Redners folgte lang anhaltender Beifall. Motta schloß mit Dantes Versen von der Liebe, die die Sonne und die Sterne bewege. Darauf wurde die sechste Vollsitzung geschlossen.

Die Pariser Presse zum Genfer Ergebnis.

II. Paris, 3. Okt. (Drahtbericht.) Das Hauptinteresse der Pariser Presse konzentriert sich auf Genf. Alle Blätter bemerken die Annahme des Protokolls als einen Vorgang von historischer Bedeutung. In der „Information“ schreibt Jean Herbette, der Völkerbund habe dem Friedensgedanken zu einem neuen Aufschwung verholfen. Es liege auf der Hand, daß die unmittelbare Zukunft des Friedens von zwei Faktoren bestimmt werde, den französisch-deutschen Beziehungen und der englischen Politik. Der „Temps“ sagt, die in Genf vollbrachte Tat bedeute einen großen moralischen Fortschritt. Von der Umkehr der Regierungen und dem Gewissen der Völker hänge es ab, wenn der Friede zu einer Wirklichkeit werde. „Journal des Débats“ schreibt am Schluß eines längeren Artikels: „Das Protokoll stellt eine der größten Anstrengungen dar, die je zur Aufrechterhaltung des Friedens unternommen wurden. Jedes Wort hat einen so folgenschweren Sinn, daß die besten und begabtesten Köpfe Zeit zur Ueberlegung brauchen. Auf jeden Fall würde eine flüchtige Prüfung des Protokolls im Ministerrat nicht ausreichen.“

Ein Herriot-Telegramm nach Genf.

II. Paris, 3. Okt. (Drahtbericht.) Herriot hat an die französische Völkerbundsdelegation nachstehendes Telegramm gerichtet: „In dem Augenblick, in dem die Arbeiten des Völkerbundes zu Ende gehen, möchte ich der Delegation zum Ausdruck bringen, wie stolz die Regierung auf die praktische Rolle ist, die die Delegation gespielt hat.“

Deutscher Orientalistentag in München.

II. München, 3. Okt. (Drahtbericht.) Unter zahlreicher Beteiligung fand am Mittwoch und Donnerstag in München der Deutsche Orientalistentag statt. An ihm nahmen u. a. Kronprinz Rupprecht von Bayern, Geheimrat Dr. Hildebrandt, Geheimrat Prof. Dr. Steindorf, Geheimrat Dr. Lüders-Berlin und Geheimrat Prof. Dr. Wittmann-Tübingen, sowie namhafte Orientalisten aus München teil.

Japan und der Bürgerkrieg in China.

II. London, 3. Okt. (Drahtbericht.) Eine Reutersmeldung aus Washington berichtet, daß der japanische Gesandte in Peking in einer Unterredung eine beifällige Erklärung abgegeben habe, wonach Japan zwar im Prinzip streng seine Neutralität im gegenwärtigen Bürgerkrieg in China bewahren werde; aber es müßte daran erinnert werden, daß Japan besondere Vorrechte in der Mandschurei habe. Wenn die Regierungstruppen dabei die mandschurischen Truppen besiegen und in die Mandschurei einrücken würden, so müßte dies zur Geltendmachung der Ansprüche Japans führen.

Persisches Sühnegeld für die Ermordung Imbries.

II. Paris, 3. Okt. (Drahtbericht.) „United Press“ meldet aus Washington, daß die persische Regierung an das amerikanische Schatzamt zur Sühne einen Betrag von 60 000 Pfund Sterling als Entschädigung für die Witwe des Majors Robert Imbrie überwiesen hat, der bekanntlich von Fanatikern in Teheran vor einigen Wochen umgebracht wurde.

J.S. New York, 3. Okt. (Eigener Kabeldienst.) Aus Washington wird gemeldet: Die persische Regierung hat an das Staatsdepartement gefordert, daß in Verfolg der Untersuchung über die Ermordung des britischen Vizetonsuls Imbrie in Teheran der gemeine Soldat Morjeza vom persischen Transportkorps von einer Abteilung persischer Soldaten fusilliert worden ist. Die Untersuchung hat ergeben, das Morjeza der Hauptschuldige an der Ermordung gewesen ist.

Vor großen Holzabzweigungen mit Rußland.

* Moskau, 3. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In Odesa ist ein Komitee der Direktoren des mitteleuropäischen Holzhandels und der holzverarbeitenden Industrie eingetroffen, in der die Tschechoslowakei, Deutschland, Oesterreich und Jugoslawien vertreten sind. Es werden die Häfen von Odesa, von Transtaukafen und des Voltagabietes einem eingehenden Studium unterzogen. Die Holzindustriellen wollen vor allem die Transportmöglichkeiten über Rußland studieren. Große Abzweigungen stehen bevor.

Zentrum und Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Münster, 2. Okt. Auf einer Tagung des Vorstands und Ausschusses der westfälischen Zentrumspartei wurde folgende Entscheidung gefaßt:

„Die Zentrumspartei steht auf dem Boden der Verfassung, die die Republik als Staatsform festgelegt hat. Als traditionelle Verfassungspartei verteidigen wir die Verfassung von Weimar gegen alle ihre Gegner. Aus diesem Grunde hält der Vorstand der westfälischen Zentrumspartei Sonderorganisationen zum Schutze der Verfassung für einen Anhänger der Zentrumspartei nicht für angeeignet; deshalb kann auch der Beitritt zum Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold nicht empfohlen werden. Der gegebenen Boden, von dem aus die Verfassung geschützt und die politische Betätigung betrieben werden kann, ist für unsere Parteifreunde die Zentrumspartei, deren Stärkung allen Parteimitgliedern angelegentlich empfohlen wird. Durch Sonderorganisationen wird die Einigkeit der Partei geschwächt und die Stoffkraft der Partei gelähmt.“

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Stationen	Aufdruck in Meeres-Niveau	Temperatur °C	Gefrüge Höchst- werte	Niedrigste Temperatur	Wetter
Merxheim	—	11	17	9	bedeckt
Röngshaus	755,6	8	13	10	bedeckt
Karlsruhe	755,0	11	13	11	bedeckt
Baden-Baden	758,0	11	14	8	bedeckt
Schwarzwald	—	—	—	—	—
St. Gallen	—	—	—	—	—
Willingen	757,4	8	12	8	Regen
Hellbergert Hof	642,4	4	9	3	bedeckt

Allgemeine Witterungsübersicht. Unter dem Einfluß des Tiefdruckgebietes über Mittel- und Ost-Europa bleibt das Wetter in Deutschland meist wollos und stürmisch. In den nördlichen Breiten sind lokale Druckstörungen niederschlagsreich. In Baden ist über Nacht Regen gefallen, doch tritt heute auf der Vorderseite eines von Frankreich vorrückenden Tiefdruckausläufers vorübergehend Aufhellung ein. Morgen ist wieder mehr trübendes Wetter mit kräftigen Regenschauern zu erwarten.

Wetterausblick für Samstag, den 4. Oktober 1924: Meist wollos, streikwellige Regentage, Temperatur wenig verändert.

Wasserstand des Rheins:

Schutterinsel, 3. Okt., morg. 6 Uhr: 177 Zim., abf. 7 Zim.
Kehl, 3. Okt., morg. 6 Uhr: 304 Zim., abf. 5 Zim.
Wagau, 3. Okt., morg. 6 Uhr: 476 Zim., abf. 7 Zim.
Mannheim, 3. Okt., morg. 6 Uhr: 385 Zim., abf. 12 Zim.

Da Karlsruhe schon seit Mottis Zeiten sich um die Bruderpfeife verdient gemacht hat, wird auch diese besondere Gelegenheit, eines seiner schönsten Großwerke zu hören, sicherlich besonderem Interesse begegnen. Es sei gleich bemerkt, daß des Bruderpfeife auch noch in einem der späteren Konzerte durch die Aufführung der ebenfalls für großes Orchester geschriebenen lebendigen Sinfonie gebracht werden wird. — In dem gegenüber den letzten Jahren erfreulicherweise weiter abgesteckten Rahmen der Sinfonienkonzerte sind nun regelmäßig wieder Solisten vorgesehen. Den Anfang macht der jetzige Direktor des Leipziger Konservatoriums Max Bauer, den man auch hier von seiner Stuttgarter Tätigkeit her als einen unserer besten Pianisten zu schätzen weiß. Er bringt ein Klavierkonzert von Beethoven, nämlich das in C-Moll, zum Vortrag. Außerdem wird er noch einige Klavierstücke von Johannes Brahms (Intermezzo A-Dur, Capriccio H-Moll, Intermezzo As-Dur und Rhapsodie Es-Dur) spielen. Das abends um 7 1/2 Uhr beginnende Konzert steht unter der Leitung von Operndirektor Fritz Cortleske.

Aufführung im Wiener Burgtheater. „Das Schwert des Attila“, ein Spiel von Ernst Fischer, die jüngste Reifeheit des Burgtheaters, stellt der Begabung des noch sehr jugendlichen Grazer Dichters das glänzendste Zeugnis aus. Aber ein brauchbares Theaterstück ist es nicht geworden. Das tausend Jahre alte Schwert des Attila, der Gottesgeißel, wird in der Hand eines heimtätigen jungen Mannes, in dessen Adern Hunnenblut zu kreisen scheint, zu einer neuen, furchtbaren Waffe, die ihren Träger zu den ungeheuersten und schrecklichsten Taten treibt. Voll Grauen vor der Nacht, die das Schwert führt, entragt der Held dem gefährlichen Werkzeug, um wieder Mensch zu werden und neue Heimat zu finden. Die Finsternis aber nur im Klosterrieden, wo auch die Waffe seiner harrt, mit der er ins heilige Land zieht. Das ist, auf die kürzeste Formel gebracht, der Inhalt einer langen Szenenreihe, die ebenso spannend und anregend ansetzt, wie sie matt und schlaf endet. Keine geradezu Steigerung, sondern ein ermüdendes Zickzack — und der Sinn bleibt dunkel. Doch die lebendige Anschauung des Einzelnen, die Fröhlichkeit des Ausdrucks, eine nicht alltägliche Stimmungskraft verhehlen eine schöne Zukunft. Das Burgtheater hat selber nicht vergessen, was ihm zukommt, um dem werdenden Dramatiker schon die Gegenwart zu sichern. Ein Teil des zweifelhafte und unbefriedigenden Gesamteindrucks ist auf Rechnung der Darsteller und des Leiters zu legen.

Wiener Musik- und Theaterfest. Max Springers Festmesse, die jährlich des Wiener Musik- und Theaterfestes im Konzertsaal zur ersten Aufführung kam, ist nicht nur ein bedeutendes musikalisches Werk reich an schöner Erfindung und kunstvoller Arbeit, sondern vor allem echt katholisch, echt österreichisch, echt österreichisch, von einer Wärme, einem Glanze, einer religiösen Innigkeit, die nur in der Kirche und beim Gottesdienste ihren ganzen Zauber üben können. Die Aufführung beim Musikfeste ließ dies abhören und brachte dem Tonkünstler der sich als würdiger Nachfolger Schuberts und Brunnens erwies, einen starken, ehrlichen Erfolg.

herbegeleiteten Liebhabers, des Tenors, unter den Augen ihres Mannes aufzuführen, er erregt keine Eifersucht mehr: denn seine Frau ist ja tot, verlohnt liegt sie auf dem Tisch im Nebenzimmer. Da erst die Solovette am Finger der verbrannten Leiche den Ring mit dem oböhen Symbol, den Ring der Dirne des Königs. Viele berühmte Dirne hat er in seinem Wahn aus dem Brande getragen! Dem Fluch der Lächerlichkeit fällt er anheim, sobald das ruckbar wird. — Der sollte Solovette, den Ring am Finger, als Dirne des Königs — die Dirne ist tot, es lebe die Dirne — ungeahnten Glanz in sein Haus bringen? Von dem furchtbaren Erlebnis zu wahrer Liebe geläutert, stellt aber Solovette das reine Bild, das ihr Gatte in ihr verehrt, in strahlender Schönheit wieder her: sie wirft sich in die reinigenden Flammen und stirbt für ihren Amet wie Alceste.

Solche romantischen Blüten treibt die moderne Phantastik. Und dabei ist für G. Kaiser die Romantik ein Spiel; denn im Herzen bleibt er eifrig kalt; als nüchtern, bis ins Kleinste rechnender Baumeister stellt er die gewagte, kunstvolle Konstruktion seines Dramas auf.

Die Regie des Kammerstücks führte Friedrich Veug. Er bemühte sich um eine einheitliche Stimmung. Durch Kerzenbeleuchtung gelangen manchmal passende Reize. Er dämpfte Spiel, Sprache und Gebärden, manchmal bis zur Eintönigkeit, um die Kaiserischen Explosionsstellen stärker wirken zu lassen, dann aber, um dem Nachstück den Stempel des intimen Kammercharakters aufzudrücken. Die Kostüme waren materialistisch abgemittelt; die Gestalten der Schauspieler erschienen in dem Rahmen der kleinen Künstlerhausbühne unverhältnismäßig groß. Die Hauptrolle spielte Robert Birkner. Er verstand es, der verjährtesten Mythologie des vornehmen Herrn jene verblühende Gradlinigkeit zu geben, ohne die eine dramatische Wirkung unmöglich wäre. Er stilisierte auch Gebärden und Haltung sehr fein. In v. d. Trenck-Ulricis altem Herrn sicherte die unerfährliche Sinnlichkeit eines unverwundlichen Lustgeißes, mochte er jünger Aneddoten erzählen oder in amüsanter Erinnerung schwelgen. Die schwere Aufgabe der Solovette fiel Hermann Clement zu. Sie fand sich in dem theatralischen Stile G. Kaisers gut zurecht; man konnte von ihrer Lösung befriedigt sein. Alfons Auerbach hätte den verschwommenen Opernsänger auf eigene Verantwortung hin etwas plastischer gestalten dürfen.

Dem guten Gesamtspiel galt der Beifall am Schluß, während das Stück selbst mit merklicher Fröhlichkeit aufgenommen wurde. Das Publikum befand sich ein gutes literarisches Urteil. Der Intendant des Landes theaters aber gebührt Dank für ihr lobliches Unternehmen, in sorgfältig einstudierten Kammerverhältnissen auch die abseitigen, nicht gerade alltäglichen Erzeugnisse der neuesten Theaterliteratur dem literarisch gebildeten Publikum darzubieten.

Landestheater. Wir weisen besonders darauf hin, daß die heutige Vorstellung „Der fliegende Holländer“ um 7 Uhr beginnt. — Die erste Reihe der 12 dieswintlichen Sinfoniekonzerte des bad. Landes theaters beginnt Montag, den 6. Oktober mit einer „Tundra“ anlässlich des 100. Geburtstages des hochverehrten österreichischen Komponisten. Als abschließender orchesterlicher Hauptteil gelangt zur Aufführung die fünfte Sinfonie in B-Dur.

England-Fahrt.

Hamburg—Southampton—London.

Von unserem Sonderberichterstatter Richard Volberaer.

Nach einem kühnen, regnerischen Septembertag wohntuender Menschen, der die Gesichter der durch Hamburgs Straßen...

Ein stinkes Auto bringt uns hinaus nach dem Freihafen zu den... Ein stinkes Auto bringt uns hinaus nach dem Freihafen zu den...

Das Wort der „Arabic“, einem beflaggten Doppelschraubenschiff... Das Wort der „Arabic“, einem beflaggten Doppelschraubenschiff...

„Zieht hat man Zeit, sich keine Reisegefährte anzusehen. Da... „Zieht hat man Zeit, sich keine Reisegefährte anzusehen. Da...

Die schiffbaren Elbedörfer liegen im Scheine der untergehenden... Die schiffbaren Elbedörfer liegen im Scheine der untergehenden...

Die „Arabic“ hat übrigens auf ihrer letzten Amerikareise eine... Die „Arabic“ hat übrigens auf ihrer letzten Amerikareise eine...

Seit langem schien die Sonne nicht mehr so freundlich über das... Seit langem schien die Sonne nicht mehr so freundlich über das...

Während wir am Abend plaudernd in den aus einem großen... Während wir am Abend plaudernd in den aus einem großen...

Zur Frage der Lehrerbildung.

Von Dr. Kurt Keffeler.

Unter den pädagogischen Fragen, die augenblicklich im Vorder... Unter den pädagogischen Fragen, die augenblicklich im Vorder...

In der Struktur des sozialen Lebens ist der Volksschullehrer zu... In der Struktur des sozialen Lebens ist der Volksschullehrer zu...

Mit dieser Feststellung ist eigentlich schon gesagt, daß die Se... Mit dieser Feststellung ist eigentlich schon gesagt, daß die Se...

An die Stelle der Vorbildung durch ein Seminar wird nun die... An die Stelle der Vorbildung durch ein Seminar wird nun die...

und Deutschlands U-Boote immer wieder einen Weg durch die vie... und Deutschlands U-Boote immer wieder einen Weg durch die vie...

In den ersten Stunden des heraufziehenden neuen Tages wirt... In den ersten Stunden des heraufziehenden neuen Tages wirt...

Die Hafenstadt wagt sich gerade den Schlaf aus den Augen und... Die Hafenstadt wagt sich gerade den Schlaf aus den Augen und...

Der „Bodomant“.

„Chromanten“ gibt es in unserer aufgeklärten Zeit mehr als... „Chromanten“ gibt es in unserer aufgeklärten Zeit mehr als...

Ein Hund im Gefängnis.

Der Gouverneur Baxter in Maene hat kürzlich einen Hund in... Der Gouverneur Baxter in Maene hat kürzlich einen Hund in...

hat. Da aber der Nachwuchs unserer Lehrer sich größtenteils au... hat. Da aber der Nachwuchs unserer Lehrer sich größtenteils au...

Aus dem Gesagten folgt, daß die Akademie eine hohe Allgemein... Aus dem Gesagten folgt, daß die Akademie eine hohe Allgemein...

Um über alle Berengung und Fachsimpelei hinauszuführen, wird... Um über alle Berengung und Fachsimpelei hinauszuführen, wird...

wird der Hund berufen sein, den Menschen einen großen Dienst z... wird der Hund berufen sein, den Menschen einen großen Dienst z...

In den Alpen verschollen.

Auch in diesem Jahre haben die Alpen zahlreiche Opfer gef... Auch in diesem Jahre haben die Alpen zahlreiche Opfer gef...

Verhüten eines Eisenbahnunglücks.

Im Jahre 1887 fuhr, so erzählt Alfred Lichtwardt, der einstige... Im Jahre 1887 fuhr, so erzählt Alfred Lichtwardt, der einstige...

Die Ehecheidungshindidin im Käfig.

In Paris werden in Zukunft Frauen, die sich von ihren Männern... In Paris werden in Zukunft Frauen, die sich von ihren Männern...

EINER sagt es dem Andern DUNLOP CORD die Weltmarke für Qualität!

Aus Baden.

Einsichtnahme in die Personalakten.

Für die Einsichtnahme in die Personalakten und die Lösung der Disziplinarstrafen in diesen gelten in Zukunft die Richtlinien, die vom Staatsministerium genehmigt sind.

Der wesentliche Inhalt dieser Richtlinien ist folgender: Den Landesbeamten steht auf ihr Verlangen die uneingeschränkte Einsichtnahme in alle über sie geführten Personalnachweise zu.

Wörzheim, 3. Okt. (Chrensenator.)

Der Senat der Universität Wörzheim hat Ernst Gideon, Fabrikant in Wörzheim, wegen seiner hervorragenden Verdienste um die Universität und die Wörzinger Studentenhilfe, die Würde des Chrensenators verliehen.

Bruchsal, 3. Okt. (Goldene Hochzeit.)

Die Feier ihrer goldenen Hochzeit beging gestern das Ehepaar Kaufmann Moritz Ullmann.

Bruchsal, 3. Okt. (Liebesgabe.)

Anlässlich ihres 50-jährigen Geschäftsjubiläums hat die hiesige Firma Johann Breining dem hiesigen Fürsteneramte zur Verteilung an die hiesige bedürftige Bevölkerung einen großen Posten verschiedener Textilwaren als Liebesgabe zur Verfügung gestellt.

Mannheim, 3. Okt. (Zwei jugendliche Mörder.)

In Ludwigs- hafen wurden der 17-jährige Elektrotechnikerlehrling Wilhelm Anshütz und der gleichaltrige Lehrling Willi Münzer unter Mordverdacht verhaftet.

Mannheim, 3. Okt. (Unter der Anlage der fahrlässigen Tötung)

stand der 19-jährige Kraftwagenführer Hans Weidenhiller aus Mannheim vor dem Schöffengericht.

Heidelberg, 3. Okt. (Tagung.)

Der Deutsch-nationale Handlungsgehilfenverband, Gau Baden, der in diesem Jahr in Konstanz zusammengekommen war, wird seine nächste Tagung im Frühsommer 1925 in Heidelberg abhalten.

Kehl, 3. Okt. (Zurückgenommene Ausweisungen.)

Nach einer Mitteilung der Internationalen Rheinlandkommission in Koblenz sind folgende Ausweisungen zurückgenommen worden:

Keller aus Kehl, des Oberbaurats Specht aus Kehl, des Sekretärs bei der Reichsvermögensverwaltung Kurt Neugebauer aus Kehl und des Bürgermeisters Lehmei aus Marxen.

Todmoos, 3. Okt. (Unfall.) Gestern nachmittags gegen 5 Uhr stürzte bei der Arbeit in einem Neubau der 15 Jahre alte Sohn Alfons des Herrn Wolf hier durch einen Festsitz vom zweiten Stock in den Keller hinab.

Kadolszell, 3. Okt. (Neue Eisenbahnbrücke.) Da die jetzige Eisenbahnbrücke bei Arlen-Kielasingen über die Naab für die schweren Lokomotiven nicht mehr tragfähig genug ist, sieht sich die Schweizer Bundesbahn vor die Notwendigkeit gestellt, eine neue Brücke (Eisenbalkenbrücke) über die Naab zu bauen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 3. Oktober.

Wiederaufnahme des Brieftelegraphenverkehrs.

Aus dem Reichspostministerium erfahren wir, daß die Wiederaufnahme des Brieftelegraphenverkehrs zum 20. Oktober bevorsteht.

Die telegraphische Beförderung soll grundsätzlich nach den vollen bezahlten Telegrammen, vornehmlich in den verkehrsreichen Stunden stattfinden.

In zahlreichen Fällen wird das Brieftelegramm also nicht nur dem Privatmann, sondern als wohlfeiles und schnelles Nachrichtenmittel auch im Geschäftsleben gute Dienste leisten können.

Die Karlsruher Evang. Gemeindegemeinschaft.

Nach all den verschiedenen Veranstaltungen der Herbstwoche will auch die evang. Kirchengemeinde mit einer großzügigen Veranstaltung, die von Sonntag zu Sonntag alltäglich die Glieder der Gemeinde versammeln soll, an die Öffentlichkeit treten.

Am Donnerstag folgt im Rathhaussaal ein Frauenabend, am Freitag eine Jugendfeier.

Am Samstagabend, den 4. Oktober 1924, abends 8 Uhr im kleinen Festsaal einen Herbstball.

Am Sonntag, den 5. Oktober, abends 7 1/2 Uhr werden in der Durlacher-Allee zwei 14 Jahre alte Mädchen, in dem Augenblick, als sie von dem erhöhten Straßengabndamm heruntergesprungen, von einem Personentransportwagen angefahren, zu Boden geworfen und lebensgefährlich verletzt.

§ Festgenommen wurden: Ein Schneider von hier wegen Unterschlagung, ein Koch von Sträßburg wegen Betrugs, ein aus einer Anstalt entwichener Fürsteneramtsgehilfe, ferner 11 Personen wegen verschiedener sonstiger strafbarer Handlungen.

Vorauzeiger der Veranstalter.

Alten-Konzert. Heute Freitag, den 3. Oktober findet abends 8 Uhr der wiederholt angeforderte Lieber, Arion- und Duettenabend des Künstlervereins Agnes und Willi Alken statt.

Die erste Karlsruher Wandtourneegesellschaft geg. 1908 veranstaltet am Samstag, den 4. Oktober 1924, abends 8 Uhr im kleinen Festsaal einen Herbstball.

Übermann-Konzert. Am 8. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, findet im Eintrittsal ein Konzert von Boris Law Subermann statt.

Der Künstler scheint den Karlsruher Musikfreunden ein Fremder geworden zu sein. 16 Jahre waltete er nicht mehr in unserer Stadt, die letzten 10 Jahre fast immer in Amerika.

wertvolle Geige. Inzwischen war Subermann zu Joachim nach Berlin gekommen, der seine völkische Ausbildung mit großem Interesse verfolgte.

Turnen / Spiel / Sport.

Ein volkstümliches Vereinswettkennen wird der Karlsruher Männerturnverein an diesem Sonntag, nachmittags pünktlich 2 Uhr, mit einem Stilllauf beginnend, auf dem Waldturn- und Spielplatz am Klosterweg im Wildpark abhalten.

Deutscher Turntag.

In diesen Tagen herrscht in der alten Bischofsstadt Würzburger Turnerei Hochbetrieb. Es vereinigen sich dort etwa 360 Abgetrennte aus allen Teilen der Deutschen Turnerschaft.

Andere wichtige Anträge befassten sich mit der Ausgestaltung inneren Betriebes der Deutschen Turnerschaft. Der Plan der Errichtung eines eigenen Hauses, das zugleich der Mittelpunkt der Turnerschaft sein und Ausbildungsstätten, Lehrgängen dienen soll, vorläufig zur Erbauung von Vereinsturnhallen in Deutschland, Ausbau der Turnpreise, die Genehmigung des Halbjahresplanes, der mit 608 000 Mark in Einnahme und Ausgabe 1925 abschließt, geben reichliche Gelegenheit, um fruchtbringende Bauarbeiten im Dienste der Erhaltung des deutschen Volkes zu leisten.

Die Volltungen des Turntages finden heute Freitag und morgen Samstag statt. Doch gehen ihnen zahlreiche andere Sitzungen voraus, Tagungen des Hauptauschusses, des Wahlausschusses, Rassenratte, des Vereins deutscher Turnpresse sowie Sitzungen einzelner Unterausschüsse bemühen sich, die Turnfrage nach besten Kräften zu fördern.

Pferdeschau und Reiter-Turnier am 5. Oktober in Wörzheim.

Wie schon mitgeteilt, veranstaltet der Landwirtschaftliche Kreisverein Wörzheim in Verbindung mit der Pferdejugendgenossenschaft Wörzheim und dem Wörzheimer Reitverein am 5. Oktober eine Pferdeschau größerer Stils, verbunden mit einer Prämierung des Gebrauchs- und Jagdspierden sowie von landwirtschaftlichen, gemauerten und Luxusgeschritten. Weiter werden sich Turniere für Reiter und Wagenpferde anschließen, und werden die Veranstaltungen Neues und Interessantes bieten und eine große Zuschauermenge anlocken.

Die Veranstaltungen finden statt auf dem Turnplatz, dem Reiterhof und auf dem Turnierplatz (neuer Schlachthof, verlängert, Bismarckstraße beim Güterbahnhof). Nach dem Festzug, der sehr populär zu werden verspricht, beginnen auf dem Turnplatz die Reiterturniere. Näheres wird noch bekanntgegeben.

§ Husten mit Auswurf rufen Sie schnellstens besitzend, echten Kapsel-Extrakt zu kaufen und durch Aufkochen mit 1/2 Pfd. Wasser und 1/2 Liter Wasser eine preiswerte, prompt wirkende Hustenmittel bereitzustellen. Sicher erhältlich: Hof-Apotheke, Kaiserstraße 201.

Helipon Koschwach-Pulver. Verköhlertes Haarwundermittel. Ein Päckchen um 20 J reicht 2 mal. Überall verlangen.

Bei Korpulenz - Fettleibigkeit Dr. Hollbauers Entfettungs-Tabletten. gesetzl. gesch. - vollkommen unschädlich und erfolgreich, ohne Diätzwang.

Geschäftliche Mitteilungen. Genußreiche Stunden verbringt der neueste Roman von Ida von dessen Abdruck Anfang Oktober in der 'Gartenlaube' beginnt.

Unsere beiden heutigen Ausgaben umfassen 18 Seiten.

Rahma buttergleich MARGARINE. Man verlange beim Einkauf von 'Rahma buttergleich' gratis die Kinderzeitung 'Der kleine G o o'.

Wir gestatten uns hiermit, unserer werten Kundschaft einen **Hinweis** auf unsere

Herbst-Ausstellung

in unseren Schaufenstern zu bringen.

Beachten Sie bitte unsere 11 Schaufenster, alsdann sind Sie überzeugt, daß wir das Neueste und das Richtige bringen. Wir besitzen das reichhaltigste und vielseitigste Lager in seiner Art am hiesigen Platze

Sie suchen und

Sie finden in unserem Hause.

- A**
- Herrenanzüge
- Burschenanzüge
- Gabardinmäntel
- Wintermäntel
- Winterpaletot
- Bozenermäntel
- Gummimäntel
- Smokings
- Fracks
- Gehrockanzüge
- Morgenjoppen
- Lodenjoppen

- B**
- Herrenhosen
- Burschenhosen
- Bürojoppen Baumwolle
- Bürojoppen Lüster
- Windjacken
- Breecheshosen

- C**
- Livrees für Diener
- Livrees f. Hotelportiers
- Livrees für Liftboys
- Livrees für Chauffeurs
- in allen Farben

- D**
- Lederjacken
- Lederhosen
- Motorfahrerkombinat
- Autohauben
- Autohandschuhe
- Autobrillen
- Lederdecken

- E**
- Ärztmäntel
- Bäckerjacken
- Konditorjacken
- Konditormützen
- Konditorschürzen
- Eisenbahnerjoppen
- Fleischerblusen
- Fleischerjacken
- Fleischerschürzen
- Kellnerjacken
- Kellnerschürzen
- Kellnerwesten
- Kellnersmokings
- Malermäntel
- Monteuranzüge
- Operationsmänt. f. Ärzte
- Setzermäntel
- Schlosseranzüge
- Staubmäntel

- F**
- Krawatten
- Einsatzhemden, Trikot und Porös
- Garniturenjacke u. Hose
- Hosenträger
- Handschuhe, Stoff und Glacé
- Oberhemden
- Pyamas
- Socken
- Sockenhalter
- Stutzen (Überstrümpfe)
- Unterjacken
- Unterhosen
- Westengürtel
- Nachthemden
- Frackhemden
- Schillerhemden
- Sporthemden
- Serviteurs
- Strickbinder
- Rucksäcke
- Badeanzüge
- Taschentücher
- Shals, Seide
- Kragen, weich u. gest.
- Netzjacken und Hosen

Confektionshaus Hirschen

Kaiserstraße 95

Stuttgart Karlsruhe Würzburg Heilbronn a. N.

Unser Büro
befindet sich jetzt im Hause der
Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft
Eingang: **Kaiserstrasse 148.**
Dr. Wilhelm Meier,
Dr. Heinrich Straus u. Becker
Rechtsanwälte. 15427

Nr. 11 Nr. 11
Der Herr von Geschmack
findet seinen
Anzugstoff
bei
Krause & Baitsch
Waldstr. 11, Nähe Zirkel

Vorteile
biete ich bei Bezug Ihres Winterbedarfs in Brennmaterial und zwar in Preis sowie in Qualität.
Ich empfehle mich zur Lieferung in:
Anthracit, Nusskohlen, Eieranthracit, Braunkohlenbriketts, Zentra Heizungskoks, sowie Brenn- und Anfeuerholz.
Auf Wunsch Vertreterbesuch! 15614
Carl Finkelstein
Holz- und Kohlenhandlung
Rüppurrerstrasse 8 Telefon 2394.

Nr. 11 Nr. 11
Prächtige Neuheiten. Ueberreiche Auswahl.
Bekanntes Preiswürdigkeit. Schonwerte Ausstellung.

Außerst günstige
Einkaufsgelegenheit in
MÖBEL
aller Art. bietet sich im
Möbelhaus Alfred Kary
Kaiserstraße 19 15742
Büro und Lager im Hofe rechts.
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

Briefumschläge liefert rasch und billig
Druckerei der Bad. Presse

1 Treppe hoch.
Wo?
kauft man
PELZE
zu billigen Preisen?
Nur
Zirkel 32
bei
W. Lehmann.
15706
Keine Ladenmiete.

Asphalt Beläge
für Fabriken, Hallen, Dächer, Gehwege, Fahrbahnen, Gänge, Keller und dergl. erstellt
Josef Krapp
Asphalt- und Eisenbetonbau-Unternehmung 14856

Berichtete bezogen vom
Verlage E. Ledebert, Magdeburg 10, frei Nachnahme Mk. 1.75
d. „Rechtsbuch für
Zahlungsunfähige
3 Auflage, neuestes Recht, Zahlr. wertv. Mitteilungen ausst. über alle wichtigen Fragen, insbes. Unpfändbarkeit, Haft, der Frau, Intervention, Aufhebbarkeit, Offenbarungseid, Sicherungsübertragung, Kontur, Gerichtsbarkeit, usw. 14860



Palmin!
das reine Cocosfett
zum Kochen, Braten u. Backen!
Alleinige Hersteller:
H. SCHLINCK & Co A-G.
HAMBURG.

Um Ihnen den Einkauf von
Trikotagen u. Wäsche
für den Herbst zu erleichtern, gewähren wir von **Samstag, den 4. Oktober bis Mittwoch, den 8. Oktober** auf die schon sehr niedriger gehaltenen Preise
10% Rabatt
Textilhaus
Kaiserstrasse 168
Bequeme Teilzahlungen.

Engländerin
erleidet Unterricht a. verfeinert. Erlernung der englischen Sprache.
Berrenstr. 11. V. 1429889
Russin erleidet billige gründl. russischen Unterricht.
Angeb. unt. Nr. 1429882 an die „Bad. Presse“.

Deutsche
von England unterrichtet
H. Englisch. Näheres
Kaiserstr. 86. II. T. 1429889
Österreicher (Witwen) erleidet Nachhilfe-Unterricht i. d. mathem. Su. erl. unt. Nr. 1429888 in der „Bad. Presse“.

Unterw. a. d. Schülern (unt. Klasse) Nachhilfe-Unterricht. Angeb. unt. Nr. 1429888 an die Bad. Presse.

Wo ist
Karlsr. Bunte Bühne?
Adresse angeben, 1429888
Krone, Verlagsanst.

Kapitalien
Hypotheken-Gelder
ausstehenden Kap. u. d. bis 5% Monatszins von 200 M an. Ang. Schmidt, Bankkommission, Zirkelstr. 43, Karlsruhe. Telefon 2117. Weat. 1870. 15558

Leibchen, Büstenhalter erstklassig in Material und Verarbeitung
Vorzüglich sitzende, langjährig erprobte Formen preiswert.
„RECA“ idealster, elegant sitzender Korsett-Ersatz.
Spezialform für Umstandszwecke.
Aber bewahren Sie sich vor schlechtsitzenden Nachahmungen.
Steppdecken und Daunendecken sehr preiswert
Damenwäsche und sonstige Damenartikel für empfindliche Fäße, Sandalen, Lebensmittel. 15169

Schuhwaren
Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Amalienstr. 25
Eingang Waldstraße

Aussteuer-Artikel — Damen- und Herrenstoffe — Mantelstoffe — Bett- u. Leibwäsche erhalten zahlungsfähige Kunden bei kleiner Anzahlung und bequemen wöchentl. oder monatl. Abzahlungen.
F. K. Kreussler
Nur Douglasstr. 22 neben der Hauptpost.
Erstes u. größtes Geschäft dieser Art am Platze.

5000.— Mark
auf 1. Hypoth. ausstehend. Offert. m. Zinsangeb. unter Nr. 1429842 an die „Bad. Presse“.

100 Mark
gegen Zins u. Sicherheit. Angeb. unt. Nr. 1429846 an die „Badische Presse“.

Gute
mit Nebenbetrieb (Gastwirtschaft, Ausflugsort) wäre Dame oder Herr **Wettelnburg** mit ca. 10000 Mk. bei dauernd. Pensionierungsgelegenheit geboren. Näheres unt. Nr. 1429856 in d. Bad. Presse.

Beliebte Offenburger 1 Mk.-Loose
Ziehung garantiert 24. Okt. für 10 Mk. 11 Lose
1263 nur Geldgewinne
zus. **12000 G.M.** (1703)
ev. Höchstgewinn **6000 G.M.** (1703)
Hauptgewinn **5000 G.M.** (1703)
Porto u. Liste 25 P. a., sowie an 1 Mk. losortiger Gew. Einschl. freis. vorräthig bei
J. Stürmer, Mannheim
Lotterie-Unternehmer O 7. 11
und allen Losveräußlern.

Wer offerierte
Regel-Spiel
für 18.—, Schriftliche Ang. unter Nr. 142988a an die „Bad. Presse“.

Oft nachgemacht
doch nie erreicht,
am roten Frosch erkennt
man's leicht!
Erdal
putzt die Schuhe, pflegt das Leder
Alleinhersteller: Werner & Merz A-G Mainz.



Dressur-Anstalt Emil Nagel, Blankenloch
Am Weinarten, Telefon 61
gibt einige sehr scharfe zum Teil dressierte Hunde ab. Beste Gelegenheit für Jäger u. c. 6087a

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester, Tante, Schwägerin und Kasine

Bertha Koppel

nach monatelangem, schweren Leiden heute mittig in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Die Entbehren der Kriegszeit, die für ihre unermüdete Kindstreu und Berufspflcht kein Hemmnis bildeten, haben dazu beigetragen, einen starken, braven, guten Menschen so früh zu fallen.

Frau Fanny Koppel Witwe.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Oktober, mittags 12 Uhr, von der Leichenhalle des isr. Friedhofes aus statt.

Zuverlässiger Expedient

als Verwalter einer im Rheinhafen Nordbaden gelegenen Feinblänsanlage gesucht.

Seizungs-Monteur

der längere Zeit auf mittlere und größere Anlagen gearbeitet hat und unter Murogen-Schweißer ist, wird gesucht.

Stenotypistin

für hiesigen Industriebetrieb gesucht. Angenehme Stellung und Gelegenheit in weterer kaufm. Ausbildung.

Schneiderinnen

und bitten um Angebote. Modehaus Hugo Vandauer, Ralferstraße 145.

Lüchtiges Alleinmädchen

das selbständig gut häuslich kochen kann und fähig ist, wird bei hohem Lohn zu kleiner Haushaltung gesucht.

Reisende

zum Vertrieb v. Seifen usw. an Private gegen hohe Provision gesucht.

Branchenkundiger Stadtreisender

für Brennholz u. Kohlen sofort gesucht.

Wer guten Verdienst durch Warenvertrieb

will, schreibe sofort Brief an Vertriebsbüro Bergstraße, Döhlheim, 10.

Damen u. Herren

für echtes Gebrauchsgewand bei sofort. hoh. Verd. einst. gesucht.

Organisator gesucht.

Für meine Betriebsleitung in Baden mit Sitz in Karlsruhe suche ich einen organisatorisch befähigten Herrn.

Leistungsfähige Engros-Firma der Schokoladen- u. Süßwaren-Industrie

sucht sofort für Mittel- und Nordbaden te einen tüchtigen Reisenden

Mehl- und Getreide-Branche.

Gesucht wird ein bei der Bäckerkundschaft Mittelbadens bestens eingeführter Reisender

Organisator gesucht.

Für meine Betriebsleitung in Baden mit Sitz in Karlsruhe suche ich einen organisatorisch befähigten Herrn.

Leistungsfähige Engros-Firma der Schokoladen- u. Süßwaren-Industrie

sucht sofort für Mittel- und Nordbaden te einen tüchtigen Reisenden

Mehl- und Getreide-Branche.

Gesucht wird ein bei der Bäckerkundschaft Mittelbadens bestens eingeführter Reisender

Mädchen

für Küche und Haus sofort gesucht.

Mädchen

für Küche und Haushalt bei Familienanstellung

Mädchen

nicht unter 18 Jahren für alle Hausarbeiten gesucht.

Mädchen

das selbständig kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt.

Mädchen

zum Reinigen des Badens sofort gesucht.

Wohnungstausch.

Suche mod. 4-5 Z. Wohnung. Wohnort: Nähe od. Weststadt.

Wohnungstausch.

Suche mod. 3 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. 2 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. 1 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. 0 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. -1 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. -2 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. -3 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. -4 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. -5 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. -6 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. -7 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. -8 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. -9 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. -10 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. -11 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. -12 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. -13 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. -14 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Wohnungstausch.

Suche mod. -15 Zimmer, Küche, Bad, etc.

Tausch-Gesuch

Suche 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor

Tausch

Geboten: 2 Z. Wohnung in Zuch. Nähe Durl. Tor



Kniefingen.

Farren

Der Gemeinderat.

Lebendigen Galsheiten, Poltkarten und Bilder.

Kaufgesuche

Rino

Schreibmaschine

Kasse

Grammophon

Zimmer

Verkaufserin

Griseuse

Stickerinnen

Küchenmädchen

Beretreter

Jüngerer, lediger Kaufmann

Beretreter

Bäckerei

Wohnhaus

Kaufgesuche

Rino

Schreibmaschine

Kasse

Grammophon

Zimmer

Verkaufserin

Griseuse

Stickerinnen

Küchenmädchen

Beretreter

Jüngerer, lediger Kaufmann

Beretreter

Reisende

Branchenkundiger Stadtreisender

Wer guten Verdienst durch Warenvertrieb

Damen u. Herren

Organisator gesucht.

Leistungsfähige Engros-Firma der Schokoladen- u. Süßwaren-Industrie

Mehl- und Getreide-Branche.

Gesucht wird ein bei der Bäckerkundschaft Mittelbadens bestens eingeführter Reisender

Organisator gesucht.

Leistungsfähige Engros-Firma der Schokoladen- u. Süßwaren-Industrie

Mehl- und Getreide-Branche.

Gesucht wird ein bei der Bäckerkundschaft Mittelbadens bestens eingeführter Reisender

Organisator gesucht.

Leistungsfähige Engros-Firma der Schokoladen- u. Süßwaren-Industrie

Mehl- und Getreide-Branche.

Gesucht wird ein bei der Bäckerkundschaft Mittelbadens bestens eingeführter Reisender

Organisator gesucht.

Leistungsfähige Engros-Firma der Schokoladen- u. Süßwaren-Industrie

Mehl- und Getreide-Branche.

Gesucht wird ein bei der Bäckerkundschaft Mittelbadens bestens eingeführter Reisender

Organisator gesucht.

Leistungsfähige Engros-Firma der Schokoladen- u. Süßwaren-Industrie

Mehl- und Getreide-Branche.

Gesucht wird ein bei der Bäckerkundschaft Mittelbadens bestens eingeführter Reisender

Organisator gesucht.

Leistungsfähige Engros-Firma der Schokoladen- u. Süßwaren-Industrie

Mehl- und Getreide-Branche.

Gesucht wird ein bei der Bäckerkundschaft Mittelbadens bestens eingeführter Reisender

Organisator gesucht.

Leistungsfähige Engros-Firma der Schokoladen- u. Süßwaren-Industrie

Mehl- und Getreide-Branche.

Gesucht wird ein bei der Bäckerkundschaft Mittelbadens bestens eingeführter Reisender

Organisator gesucht.

Leistungsfähige Engros-Firma der Schokoladen- u. Süßwaren-Industrie

Haushälterin

Lüchtiges Alleinmädchen

Reisende

Branchenkundiger Stadtreisender

Wer guten Verdienst durch Warenvertrieb

Damen u. Herren

Organisator gesucht.

Leistungsfähige Engros-Firma der Schokoladen- u. Süßwaren-Industrie

Mehl- und Getreide-Branche.

Gesucht wird ein bei der Bäckerkundschaft Mittelbadens bestens eingeführter Reisender

Organisator gesucht.

Leistungsfähige Engros-Firma der Schokoladen- u. Süßwaren-Industrie

Mehl- und Getreide-Branche.

Gesucht wird ein bei der Bäckerkundschaft Mittelbadens bestens eingeführter Reisender

Organisator gesucht.

Leistungsfähige Engros-Firma der Schokoladen- u. Süßwaren-Industrie

Mehl- und Getreide-Branche.

Gesucht wird ein bei der Bäckerkundschaft Mittelbadens bestens eingeführter Reisender

Organisator gesucht.

Leistungsfähige Engros-Firma der Schokoladen- u. Süßwaren-Industrie

STADTGARTEN

Samstag, den 4. Okt., nachmittags von 3-6 Uhr:
KONZERT der Feuerwehrcapelle.

Karlsruher Evangelische Gemeinde-Woche

Festausführung

am Sonntag, den 5. Oktober, nachmittags
3/4 Uhr, im großen Saal der Festhalle
in Karlsruhe.

Mitwirkende:

Chor: Ein gemischter Chor von 700 Mitwirkenden, gebildet aus den vereinigten Kirchenchören der evang. Kirchengemeinden Karlsruhe und Mühlburg.
Anwortsänger: 200 Knaben des Gymnasiums und der Weibelschule.
Solisten: Maria Pos-Carloforti, Hamburg, Sopran, Eugen Kalmbach, Karlsruhe, Tenor, Alfred Steinhilber, Kammerlänger, Düsseldorf, Bass.
Dirigenten: Das gesamte Orchester des Landesballets Karlsruhe.
Violine: Karl Labn, Kammermusiker, Karlsruhe.
Orgel: Theodor Barner, Karlsruhe.
Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Dr. Hermann Weinhard Pöppel, Heidelberg. 1884

Aufführung von vier Bachkantaten, sowie Vortrag verschiedener a cappella-Chöre.

Karten zu 5, 4, 3 u. 2 Mk. und Programme zu 30 Pfg. bei den Musikalienhandlungen von Müller, Doert, Kofel, Neufeld, der Buchhandlung Müller & Gräf, sowie in der Drogerie Fischer, Karlsruhe 74.

Achtung! Raucher!

Letzte Gelegenheit vor der kommenden Steuererhöhung.

Decken Sie Ihren Bedarf in untenstehenden Geschäften, sie bieten Ihnen das denkbar Vorteilhafteste.

Zigarren: weit unter der Hälfte des Tagespreises.
Rauchtabake: in allen Marken und Preislagen, Paket von 15 an
Zigaretten: Zodikoff, rein orientalische Qualitäten, das Stück 1 und 2

Zigarrenhaus Götz, Erbprinzenstr. 22.

Zimmermann, Humboldtstr. 15.

Bechtold, Durlacherstr., Ecke Brunnenstr.

Horn, Yorkstr. 23.

Keller, Rintheim.

Bernhard, Durlach, gegenüber d. Güterbahnhof.

Kraußmann, Aue.

15705

Turnen, Spiel und Sport

Bevorstehende Veranstaltungen



Karlsruher Turnverein 1846.
Sonntag 5. Oktober von 9 Uhr vorm. ab in der Zentralsporthalle (Bismarckstr. 12)

Mannschafts-Wettkämpfe
der Fechtabtl. d. Freiburger Turnerschaft, des T. V. Mannheim u. des K.T.V. 46 in I. Säbel (Wanderpreis der Stadt Karlsruhe) u. Florett (d. Fechtabtl. d. K.T.V. 46)
Eintritt: 1 Mk., Mitgl. des K.T.V. 46 30 Pfg.

Wander-Verein „Wald-Heil“ Karlsruhe i. B.
Zu unserer am Samstag, 4. Oktbr., im Saale d. Rest. Löwenrachen abends 8 Uhr stattfindenden

Gründungs-Feier
mit anschließendem BALL
erlauben wir uns freundlichst einzuladen:
Die Vorstandschaft. 15726
Tanzleitung: Fred Dahlinger.



F.C. Phönix e.V. (Phönix-Alemannia) Stadion Wildpark
Sonntag, 5. Okt. 1924, 11 Uhr: I. Mannschaft gegen 15712

F.V. Rastatt. — Ligaspiel —
10 Uhr: A.H. Mannsch. geg. F.C.F. Ankonka A.H.
3 Uhr: I. Junioren geg. Olympia (Verb.-Sp.)
4:30 Uhr: II. Schüler geg. II. Schüler V. f. B.

II. Mannsch. 1:30 Uhr. III. Mannsch. 10:30 Uhr
Verbands- u. Daxlanden
Heute abend 8 Uhr im Schrempf
Mitgl.-Versammlung
Sonntag abend gemäß Beisammensein im Schrempf.

Verein f. Bewegungsspiele e. V. 1898
Freitag, 3. Okt., 9 Uhr, im Klubhause:
Mitgl.-Versammlung

Sonntag, d. 5. Oktober, nachmittags 3 Uhr, auf unserm Platze:
V.f.B. Gaggenau gegen V. f. B.

10:30 Uhr: Mühlburg 3. gegen V. f. B. 3.
1/2 Uhr: Mühlburg 2. gegen V. f. B. 2.
1/2 Uhr: I. Schüler Frankonia gegen I. Schüler V. f. B. 15732
Junioren in Lehr.
2. Schüler 4:15 Uhr im Phönix-Stadion.



Karlsruher Schwimmverein 1899 e. V.
Lokal: Café Nowack. I. Vors.: Albert Haffner, Erbprinzenstr. 29.
Schriftleitung: J. Kipple, Schützenstr. 1.

Beierthimer Fußballverein e.V. Sportplatz hinterm Hauptbahnhof
Sonntag, 5. Okt. ber. nachmittags 3 Uhr, auf unserm Platz:
Kreispokalspiel Weingarten gegen 15733

Außerdem 1/2 11 Uhr: 3. 1/2 Uhr: 2. Mannschaft NB. Der freie Eintritt für Mitglieder ist zu dies. Spiel aufgehoben.

F.-V. Daxlanden — geg. 1912 —
Sonntag, 5. Okt. 1924, nachmittags 3 Uhr.
Verbands-spiel Durlach I. gegen Daxlanden I.

Vorher die unteren Mannsch. geg. Phönix.
Eintrittspreise: 1. Platz 0.80, 2. Platz 10 Pfg.

Karlsruher Evang. Gemeindefeier

vom 5.-12. Oktober 1924.

Sonntag, den 5. Oktober, nachmittags 3/4 Uhr in der Festhalle: Festausführung unter Mitwirkung der vereinigten evang. Kirchenchöre und bedeutender Gesangs-solisten.

Montag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, in der Festhalle: Vortrag von Prälat D. Dr. Schoen-Schütz über: „Die Wirklichkeit Gottes, unser Gott und unsere Hoffnung“

Dienstag, den 7. Oktober, abends 8 Uhr, in der Festhalle: Vortrag von Pfarrer Dr. Greiner-Franz über: „Jesus Christus, unsere Rettung“

Mittwoch, den 8. Oktober, abends 8 Uhr, in der Festhalle: Zwei Vorträge über die Frage: „Schwächt die Kirche zu den sozialen Äußerungen der Gegenwart?“ 1. Vortrag von Arbeitersekretär Springer-Euthardt: „Die Kirche als Bedrohung des sozialen Friedens“. 2. Vortrag von Jugendpfarrer Gut-Wannheim: „Die Kirche als Helferin in den sozialen Äußerungen“

Donnerstag, den 9. Oktober, nachmittags 3/4 Uhr, im Vereinshaus, Adlerstr. 23: Vortrag von Pfarrer Dr. Baum über: „Die Wege zur evangelischen Weltkirche“

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, in der Festhalle: Vortrag von Pfarrer Fritsch über: „Die evangelische Frau und die Kirche“

Sonntag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des Ev. Gemeindehauses der Weststadt, Gölberstraße 20: Vortrag von Pfarrer D. Helfrich über: „Das Reich Gottes in Hans Thomass Gedicht“

Sonntag, den 12. Oktober, abends 8 Uhr, in der Festhalle: Kirchl. Festgottesdienst mit Rezitationen aus Klopstocks „Messias“ durch Registrator Schöfner und Orgelvortrügen von Kirchenmusikdirektor Dr. Pöppel.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen mit Ausnahme der Festausführung in der Festhalle, ist unentgeltlich. Für die Vorträge am Montag, Dienstag und Mittwoch in der Festhalle werden Eintrittskarten für bevorzugte Plätze in beschränkter Anzahl ausgegeben, und zwar 2 Mk. für die 1. Reihe und 1 Mk. für die 2. Reihe.

Die Eintrittskarten sind jeweils abends vor dem Vortrag an der Kasse beim westlichen Eingang in der Festhalle zu haben. 15746

Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.

Herbst-Ball

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft
gegr. 1903.
15511
Samstag, den 4. Oktober, 8 Uhr abends, im kleinen Festhallsaal:
mit Orchester-Gesangs- und humoristischen Einlagen.
Tanzkapelle Original amerik. Jazzband (5 Mann).
T.T.C. Schwarz-Weiß (Leitung: Malmshelmer).
Eintrittskarten im Vorverkauf bei Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaisersstr. und Zigarrenhaus Berez, Schützenstr. 1.

Kauf-Gesuch!
Wenig gebrauchtes Herren-Fahrrad gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.
Ang. n. Nr. 12. 232826 an die „Bad. Presse“



Das Stiftungsfest findet nicht, wie in den Vereinsnachrichten bekannt gegeben, am 11. Oktober 1924 sondern am

4. Oktober 1924
abends halb 8 Uhr
im Saale des Apollotheaters statt. 15692
Um zahlreichen Erscheinen bittet
Der Verwaltungsrat.

Hebelabend.

Auf vielfaches Verlangen wird der „Hebelabend“ (Lied u. Spiel Hebel'scher Gedichte durch Markgräfer) am **4. Oktober, 8 Uhr abends** in den **„Drei Linden“ Karlsruhe-Mühlburg** (Haltestelle Philippstraße der Linie 1 u. 2) wiederholt
Karten, nummeriert Mk. 2.—, nicht nummeriert Mk. 1.— beim Evang. Jugend- und Wohlfahrtsdienst, Erbprinzenstraße 5, Hof. 1665

Gesangverein Liedertafel — Frohsinn.

Sonntag, den 5. Oktober 1924
im großen Saale des Kühnen Krug

Herbstball
mit Gesangs-Einlagen
Anfang 5 Uhr Saalöffnung 4 Uhr
wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins herzlich einladen.
B33087 Der Vorstand.

Weinstube „3 Lilien“

Markgrafenstraße 10. — Telefon 2647.
Zu Beginn der
Hasenjagd
ab 1. Oktober täglich frischgeschoffene
Hasen!

Für kleine Gesellschaften können Tische für Hasenessen mit Spätzle oder Klöß reserviert werden.
Jeden Mittwoch Schlachttag
Hermann Hauer. 15741
Auto-Garage

Selbstgekelterten neuen, süßen Pläzler Weisswein

empfehlen 15690
Adolf Zöllin,
Weingutsbesitzer, Kellerei, Brennerei,
Kriegsstr. 225.

Colosseum

Täglich 8 Uhr abends
Die 15707

Zauberbrille!

Ein amerikanischer Revueschlagler sowie das vollständig neue

Variete-Programm

U.T. Union-Theater U.T.

Heute:
Doppel-Programm!

Um Mitternacht im Pavillon

Abenteuer-Sittenfilm in 5 Akten nach dem Roman „Homo sum“ von Walter Scott mit

Hanna Ralph.

Außerdem 15744

Lachendes Weinen

Eine Episode aus dem Mälerleben von

U.T. Josef Stein mit Clara u. Otto Ca. l. de Vogt. U.T.

Achtung Ausgeraute kleine frische Eier

Stück 7 Pfg. zu haben bei
Franz Schäfer & Co., Eiergroßhandlung
Höringstr. 25 :: Telefon 3717.

Mozart-Künstlerspiele

Kaiserstrasse 95 — Telefon 664.
Das glänzende
OKTOBERPROGRAMM
mit

Wilfrid Wilden
Tonja Leandoff
Carlichen Pankau

und den übrigen Künstlern
15745 Eintritt frei!
Kein Flaschenweinzwang.

Den Anfang des Romans erhalten neue Besucher auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Dynamit.

Roman

Hanns Heidsieck.

(38. Fortsetzung.) Als Bettner gegangen war, sah Kaiser lange wie eine Bild-... Was man ihm doch auf die Spur bekommen? Auf jene Spur, die...

bequem gemacht und war mit seiner Frau eben dabei, die dritte... Wagners, ein Gemütsch, fand sich sofort in die Situation. Er hatte erst aufbrausen wollen, hielt es aber jetzt nicht für ange-

Karikatur aus. Allgemein staunte man. Überall wußte er von... Als ihm der Inhaber der Autofirma etwas mißtrauisch ent-

Verschiedene illustrierte Blätter hatten zusammen einen als gut... Sinteren herum hörte man, daß er wieder in der Hauptstadt an-

Ausnahme-Woche

4. Oktober bis 11. Oktober

- Kurzwaren: 12 Dutz. Druckknöpfe schwarz oder weiß 45 Pf., 6 Dutz. Perlmutterknöpfe 50 Pf., 4 Paar Schweißblätter Trikot 95 Pf., 2 Rollen Faden 95 Pf., 2 Dutz. Druckknöpfe 95 Pf., 2 Stück Band 95 Pf., 1 Brief farb. Stecknadeln 95 Pf., 1 Brief Nähadeln 95 Pf., 1 Fingerhut 95 Pf., 5 Paar Schuhnestel 100 cm 25 Pf., 5 Paar Schuhnestel 120 cm 25 Pf., 3 Pr. Schuhnestel Eisengarn 65 Pf., Haargarnitur, Stecker und Spange 1.75, 1 Paar Sockenhalter 60 Pf., 1 Pr. Damenstrumpfhalter 60 Pf., 3 Meter Ringband 1.00, 7 Meter Rolokordel 1.00, 2 Porzellanquasten 1.00, 4 Knäuel Stopfgarn 1.00, 3 Knäuel woll. Beilaufgarn 1.00, 1 Brief Stopfnadeln 90 Pf., 1 Handschuhstopfer 90 Pf., 1 Stopfei 90 Pf., 1 Strang = 100 Gramm Strickwolle schwarz 95 Pf.

- Wäsche: 3 Erstlingshemden 95 Pf., 2 Erstlingsjäckchen 80 Pf., 2 Moltondecken 1.25, 3 Kinderlätzchen 95 Pf., 1 Wickeldecke farbig 1.15, 1 Wickeldecke weiß, farbig umstochen 1.65, 1 Hygieawindel 80/80 cm 70 Pf., 1 Kinderschürze Größe 45 1.25, 3 gestrickte Damenbinden 1.80, 1 Gürtel 1.80, 1 gestrickte Unterteile m. Aermel, weiß od. maccofarb. 2.25, 1 Damen-Trägerhemd 1.65, 1 Damen-Taghemd Achselschluß mit Langette 2.45

- Stickerei und Taschentücher: 4 1/2 Meter Hemdenstickerei 75 Pf., 4 1/2 Meter Wäschestickerei ca. 5-6 cm 1.25, 2 Meter Unterrockstickerei ca. 16-20 cm 1.90, 4 1/2 Meter Stickereieinsatz 95 Pf., 10 Meter Wäschefeston 50 Pf., 25 Meter Wäscheborden 95 Pf., 5 Meter Zwirnsitzen 75 Pf., 5 Meter Klöppelspitzen oder Einsatz 1.10, 4 Damentaschentücher weiß, mit Häkelborte 95 Pf., 3 Damentaschentücher Seidenbatist und Hoblsaum 1.35, 3 Herrentaschentücher weiß oder farbiger Kante 95 Pf., 3 Herrentaschentücher bunt oder einfarbig 1.25

- B'wollwaren: Hemdentuch 58 Pf., Renforcé für Leibwische 75 Pf., Hemdenflanell für Blusen 95 Pf., Velours neueste Muster 1.25, Damast weiß, 80 cm breit 1.45, Damast weiß, gemustert, 130 cm 2.25, Körper weiß, geraut. 1.25

- Herrenartikel: 3 Sportkragen weiß u. gestreift 95 Pf., 1 Vorhemd m. Kragen gestr. 95 Pf., 1 Paar Gummihosenträger 1.25, 1 Strickbinder 1.25, 1 Sportmütze 95 Pf., 3 Regatten mit Celluloidbügel 75 Pf., 1 Paar Manschettenknöpfe 60 Pf., 1 Paar Aermelhalter 60 Pf., 2 Kragnadeln 60 Pf., 1 Perkal Oberhemd mit Kragen, moderne Streifen 4.95, 1 Paar Herrensocken farbig 50 Pf., 1 Paar Herrensocken grau, res. rickt. 85 Pf., 1 Paar Herrensocken Wolle palt, kamelhaarfarbig 1.95

Schmoller

Damen-Hüte! Eine Kunst ist es, jeder Dame den Hut wirklich passend...

Walz, Kriegsstr. 206, 4 Tr. Blech-Plakate

Warme Reform-Dosen für Damen und Mädchen aus bestem Trikot von 2.75 an... M. Böckel

Mk. 1000.- geg. Mk. 1500.- auf 5 Monate gelöst...

Koch-Herde Feinste Gührahm = Tafel = Butter

Joseph Blah, Karlsruhe i. B. Fahrrad-Verkauf

Feinste Gührahm = Tafel = Butter

Joseph Blah, Karlsruhe i. B. Beteiligung

Flügel Gebr. Zimmermann L-4 Mk. 1900.-

Maschinenrickerei

Wintermäntel, Regenmäntel, Gummimäntel

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstraße 36, 1 Tr.

Felle, Keller- und Speicherkram

Gänsefedern

Gänsefedern

Auf Teilzahlung

Merlens & Co.

